

Riegeljagd: Ausrüstungs-Check²

Welche Büchse, welches Kaliber, welche Laborierung und welche Optik eignen sich für die Riegeljagd? – 2. Teil: Zielhilfen.

TEXT & FOTOS NORBERT STEINHAUSER

Die Riegeljagd ist zwar als Jagdform manchmal umstritten, allerdings zwingend notwendig und absolut berechtigt, wenn es zum Beispiel um eine effiziente Wildstandsreduktion geht. Die Riegeljagd erfordert allerdings eine angepasste Ausrüstung – das WEIDWERK hat sich mit Büchsen, Kalibern, Laborierungen und Optiken auseinandergesetzt.

Die Zielhilfe stellt ein wichtiges Kriterium dar, denn sie ermöglicht eine gute Schützenleistung auf bewegte Ziele und trägt zur Sicherheit bei, insbesondere dann, wenn genügend Gesichtsfeld für den Schützen vorhanden ist. Jeder schwört auf seine eigene Bewertung der jeweiligen Visierhilfen. Es hängt aber letztlich alles von einer Zielsetzung ab, denn nur wenige Visierhilfen vermögen es, alle jagdlichen Facetten einer Riegeljagd abzudecken.

Offene Visierung
Die offene Visierung wird von Schützen bei einer Riegeljagd immer seltener benutzt, da sie – verglichen mit anderen Visierhilfen – einige Schwächen aufweist. Zunächst haben wir bei der offenen Visierung eine Kimme und ein Korn (zwei Abkommensebenen), die vor der Schussabgabe

zueinander abgestimmt werden müssen. Da aber das Auge nur eine Abkommensebene scharf sehen kann, wird der Fokus zunächst auf das Korn gelegt. Die dadurch schon etwas unscharfe Kimme sollte dann mit gestrichener Visierung auf dem noch unschärferen Ziel ruhen, bevor der Schuss bricht. Beim Schuss auf ein bewegtes Ziel ist dies für den Schützen eine besondere Herausforderung, da das Umfeld des Wildes (Kugelfang) ebenfalls nicht mehr scharf wahrgenommen werden kann, da der Fokus wie gesagt auf die offene Visierung gelegt wird und dies für die Sicherheit nicht unbedingt förderlich ist. Daher sind offene Visierungen, auch wenn sie manchmal mit Leuchtpunkt oder Leuchtbalken speziell für den Einsatz auf Riegeljagden optimiert sind, modernen Visierhilfen mit nur einer Abkommensebene ein-

deutig unterlegen. Die Schützenleistung ist mit einer offenen Visierung erfahrungsgemäß schlechter, da ja eher selten bis nie über eine solche Visierung gejagt und meist auch nicht trainiert wird. Des Weiteren sind aus meiner Erfahrung heraus Büchsen, die über eine offene Visierung verfügen, mit der Einsatzmunition meist überhaupt nicht eingeschossen. Hinzu kommt, dass die maximale Schussdistanz – je nach Übung und Schützenleistung – mit dieser Visierung in der Regel nicht mehr als 50 m betragen wird können.

Rotpunktvisiere

Sogenannte Rotpunktvisiere sind grob in zwei große Bereiche zu teilen. Zunächst sind es die Reflexvisierhilfen, die über eine für den Schützen durchsichtige Projektionsfläche verfügen, auf der meist ein roter Punkt oder ein anderes Abkommen eingespiegelt wird. Weiters weisen diese Visierhilfen keine Vergrößerungsoption auf. Der Vorteil ist, dass der Schütze das Abkommen (zum Beispiel ein roter Punkt) mit beiden Augen offen aufnehmen und am Wildkörper abgleichen kann. Daher bleibt das räumliche Sehen des Schützen voll erhalten, und eine rasche Visieraufnahme und Schussabgabe sind somit möglich. Durch den fehlenden optischen Vergrößerungseffekt ist die Einsatzdistanz mit etwa 50 m bis maximal 70 m begrenzt. Diese Reflexvisiere arbeiten über ein sogenanntes „offenes System“, was den Nachteil hat, dass bei Regen, Schneefall oder Temperatur-



Auch eine moderne offene Riegeljagdvisierung (Kimme und Korn) ist allen anderen Visierhilfen unterlegen.

„Offene“ Rotpunktvisierung.



„Geschlossene“ Rotpunktvisierung.



abfall die Linse beschlägt und die Erkennbarkeit des Abkommens leidet oder manchmal überhaupt nicht mehr wahrgenommen werden kann. Zumeist werden diese Reflexvisiere als zweite Option an der Büchse verwendet. Bei einer Wechselvisierung – das gewohnte Zielfernrohr wird bei der Riegeljagd durch dieses Rotpunktvisier ersetzt – sollte die Montagehöhe unbedingt ident sein. Passt dies nicht zusammen, was oft aus montagetechnischen Gründen der Fall ist, wird der Schütze beim Anschlagen der Büchse Probleme mit der Wahrnehmung des roten Punkts haben. Sollte der Schütze beim Anschlagen in einem zu großen Winkel aus der Mitte der Projektionsfläche liegen, kann er das Absehen nicht finden oder wahrnehmen.

Die zweite große Gruppe der Rotpunktvisiere besteht aus solchen, die in einem optischen System eingearbeitet und durch eine Okularlinse und eine Objektivlinse in sich geschlossen sind. Sie arbeiten nach demselben Prinzip, sind aber geschützt. So kommt es auch bei widrigen Witterungsverhältnissen selten zum Anlaufen der Linsen. Durch den Tunneleffekt des Zielfernrohrkörpers liegt der Vorteil dieses Systems in einer genaueren und sicheren Aufnahme des Abkommens mit Abgleich am sich bewegenden Wildstück. Mit beiden Augen offen ist die Wahrnehmung des Abkommens einfach möglich, und das Gesichtsfeld ist uneingeschränkt groß (räumliche Wahrnehmung des menschlichen Auges).

Manche solcher Zielhilfen haben starke Okularränder. Sie sind sehr störend und können eine beidäugige Schießtechnik beeinträchtigen oder gar zunichtemachen. Da es sich um ein geschlossenes System handelt, sind

solche Rotpunktvisiere genauso wie Zielfernrohre wasserdicht und gegen das Beschlagen der Linsen oft auch mit Edelgasen (meist Stickstoff) gefüllt. Da aber auch diese Rotpunktvisierhilfen über keine optische Vergrößerung verfügen, ist die Einsatzentfernung ebenfalls eingeschränkt.

Universal-Zielfernrohre

Manche Jäger meinen, dass Universal-Zielfernrohre für Riegeljagden ungeeignet seien, da der Schütze das Wild durch das kleine Gesichtsfeld mit dem Absehen nicht aufnehmen könne. Dieses Argument muss man genauer analysieren und punktuell richtigstellen.

Bei vielen Zielfernrohrherstellern ist das Gesichtsfeld innerhalb einer bestimmten Zielfernrohrlinie – nehmen wir als Beispiel das Swarovski Z6i bzw. Z8i oder das Zeiss Victory V8 – vom „reinrassigen“ Riegeljagd-Zielfernrohr bis zum hoch vergrößernden Universal-Zielfernrohr mit selbiger Vergrößerungswahl gleich groß. Noch dazu ist das Gesichtsfeld bei den modernen 6- bis 8-fach-Zoom-Zielfernrohren ge-

genüber den älteren 3- und 4-fach-Zoom-Zielfernrohren enorm gestiegen, was selbstverständlich auch einen wertvollen Beitrag zur Hebung der Sicherheit mit sich bringt (Wahrnehmung des Kugelfangbereiches). So hat der Schütze bei einem 8-fach-Zoomfaktor die Möglichkeit, zum Beispiel beim Universal-Zielfernrohr Swarovski Z8i 2–16×50, die Vergrößerung bis 2-fach herunterzudrehen und dabei über dasselbe Gesichtsfeld wie beim aus der gleichen Linie stammenden Riegeljagd-Zielfernrohr Swarovski Z8i 1–8×24 zu verfügen. Allerdings hat auch das Universal-Zielfernrohr damit seine Grenzen erreicht, denn die Riegeljagdausführung derselben Linie weist bei 1-facher „Vergrößerung“ eben das doppelte Gesichtsfeld auf.

Zurecht sind Universal-Zielfernrohre mit 3- und 4-fachem Zoomfaktor oder sogar Zielfernrohre mit fixer Vergrößerung (etwa 8×56) durch das ungenügend große Gesichtsfeld für eine Riegeljagd nur bedingt geeignet.

Riegeljagd-Zielfernrohr

Beinahe alle renommierten Zielfernrohrhersteller bieten für den Riegeljagdeinsatz speziell konzipierte Zielfernrohre an. Zunächst sollte eine Vergrößerung von 1-fach – also keine Vergrößerung – angewählt werden



Universal-Zielfernrohre mit hohem Zoomfaktor und großem Gesichtsfeld sind ebenfalls riegeljagdtauglich.

JAGDWERKZEUGE

können. Damit ist das Gesichtsfeld am größten, und der Schütze kann ähnlich dem geschlossenen Rotpunktvisiersystem das Abkommen mit beiden Augen offen erfassen und am Ziel abgleichen, was zu einer enorm raschen Zielaufnahme, zu einer maximalen Übersicht (räumliches Sehen) und zu einer raschen Schussabgabe führt. Ein beleuchtetes Absehen erleichtert zusätzlich die Visieraufnahme am Wildkörper. Modernste Zielfernrohre verfügen bereits über speziell umschaltbare beleuchtbare Riegeljagdabkommen. So hat der Schütze sein Abkommen für den präzisen Schuss auf größere Distanzen und nach dem Umschalten das starke, gut beleuchtete Abkommen für die Riegeljagd, ohne die Büchse extra einschießen zu müssen.

Wenn Riegeljagd-Zielfernrohre erst mit 1,1- oder 1,25-facher Vergrößerung beginnen, ist der Effekt der beid-
 äugigen Schießtechnik, die gerade auf kurze Distanzen eingesetzt wird, nicht mehr oder nur eingeschränkt möglich.

Riegeljagd-Zielfernrohre verfügen beinahe ausschließlich über einen zylindrischen Tubus, was wiederum die Visieraufnahme gegenüber Universal-Zielfernrohren verbessert. Durch die fehlende Umfangervergrößerung im Bereich des Objektivs gelingt es dem Schützen mit Riegeljagd-Zielfernrohren einfacher, gleich beim Anschlag die Horizontale und Vertikale am Wildkörper exakt zu treffen. Damit kann der Anschlag flüssiger und im Endeffekt vor allem genauer ausgeführt werden, was letztlich Erfolg und verbesserte Schützenleistung bringt!

Fazit

Mit Visierhilfen, die nur bei der Riegeljagd eingesetzt werden, muss besonders viel geübt werden. Tut man dies nicht, kann die „optimale Visierhilfe“ zum Fiasko oder – noch schlimmer – zum Sicherheitsproblem werden!

Mit einem modernen Riegeljagd-Zielfernrohr ist man auf nahezu alle jagdlichen Riegeljagdsituationen vorbereitet.



*Man kann damit die Vergrößerung auf 1-fach stellen und hat die Möglichkeit des beid-
 äugigen Schießens.*

Muss man auf weitere Distanzen agieren, kann man die Vergrößerung entsprechend „hochschrauben“.



Genug Kugelfang und kurze Distanz – hier wäre ein Reflexvisier oder ein modernes Riegeljagd-Zielfernrohr – justiert auf 1-fache Vergrößerung – mit beleuchtetem Tageslichtabkommen empfehlenswert.



Zusammenfassung:

- Der Einsatz der jeweiligen Visierhilfe für die Riegeljagd ist oft ein Kompromiss. Mehrere Visierhilfen, die am Stand mitgeführt und situativ gewechselt werden können, sind aber meist kontraproduktiv.
- Die offene Visierung wird außer auf sehr kurze Distanzen kaum eingesetzt und ist für die Riegeljagd auch nicht empfehlenswert. Rotpunktvisiere weisen keine Vergrößerung auf, punkten damit auf Distanzen bis 50 m (max. 70 m) und eignen sich bestens für die beidäugige Schießtechnik. Nachteil: zum Ansprechen und für größere Schussdistanzen in der Regel wenig geeignet.
- Universal-Zielfernrohre sind für eine Riegeljagd nur zu empfehlen, wenn das Gesichtsfeld groß genug ist. Daher kommen nur moderne ZF mit 6- und 8-fach-Zoom infrage, wo die Vergrößerung teilweise bis unter 2-fach heruntergedreht werden kann.
- Riegeljagd-Zielfernrohre liefern mit 6- oder 8-fach-Zoom die Möglichkeit, mit beinahe jeder Riegeljagdsituation zurechtzukommen. Bei ZF älterer Bauart kann, sofern die Vergrößerung nicht auf 1-fach wählbar ist, nicht beidäugig geschossen werden. Oft ist bei Riegeljagd-Zielfernrohren älterer Bauart auch das Gesichtsfeld geringer.
- Sicherheitsbereiche und auch Schießzonen müssen am Schützenstand festgelegt und auf die jeweilige Visierhilfe abgestimmt werden. Mit wenig Gesichtsfeld muss der Bereich der Sicherheitszone noch größer sein.
- Übung macht den Meister. Die beste Ausrüstung hilft nichts, wenn der Jäger damit nicht trainiert!



Den ersten Teil dieser Serie finden Sie auf unserer Website: www.weidwerk.at



XL-Gratiszugabe
jetzt im Lava-Shop
bestellen: www.la-va.com

Das Beste für Ihr Wildbret!

Profi-Vakuumiergerät V.100® Premium

Beim **V.100 Premium** leiten Sie den Schweißvorgang durch Tastendruck ein. Professionelles Vakuumieren innerhalb von Sekunden.

299.-

Preis in €, inkl. MwSt.
Versand € 7,50

2-fach
Schweißsnat

Sehr-Gut
im Test!

Profi-Vakuumiergerät V.300® Premium

Das meistverkaufte Lava im Jagdbereich!

Profigerät mit Vollautomatik, Manometeranzeige, kugelgelagerter Kolbenpumpe und 340 mm Schweißbreite. Starke Pumpenleistung für sekunden-schnelles Vakuumieren.

419.-

Preis in €, inkl. MwSt.
Versand € 7,50

2-fach
Schweißsnat

Sehr-Gut
im Test!

Pro-Star Fleischwolf

- Ideal für Haushalt und Kleingewerbe
- Durchsatz bis zu **90 kg / h**
- Inkl. Kreuzmesser und 3 Edelstahl-Lochscheiben 3, 4,5 und 8 mm

139.-

Preis in €, inkl. MwSt.
Versand € 7,50



M-Star Fleischwolf

- Gehäuse Edelstahl
- Profigerät mit Getriebe und Asynchron-Induktionsmotor
- Durchsatz bis zu **80 kg / h**
- Inkl. 2 Lochscheiben 4,5 und 8 mm

379.-

Preis in €, inkl. MwSt.
Versand € 7,50



D-88348 Bad Saulgau
Telefon 0049 - 7581 / 48959-0

www.la-va.com